

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Gebet- und Religions-Büchlein für die erste israelitische Jugend

Rothschild

Breslau, 1879

IV. Sabbath-Ruhetag

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4927

in Freude und nicht in Traurigkeit, in Ehre und nicht in Schande. Hilf den Gesunkenen, richte auf die Gebeugten, sei nahe Allen, die zu Dir rufen, die in Ernst und Wahrheit zu Dir beten. Denn Du verlässest die Frommen nicht, und ihre Kinder suchen nie nach Brod. Amen!

IV.

Sabbath — Ruhetag.

1.

Heut' o Vater, ladeſt Du
Uns zu einer süßen Ruh'.
O wie groß ist meine Freude:
Es ist wieder Sabbath heute. Amen!

2.

Heut' ſchenkſt, Vater, Du dem Müden
Wieder süße Ruh' und Frieden.
Ruhend von der Arbeit — ſchwer
Wend' dich, Menſch, zu Gottes Lehr'.
Freud' ſenkt Gott in unſ're Herzen,
Mindert Kummer, lindert Schmerzen,
Troſt auch ſpendend unſrer Seele;
Gottvertrauen uns nie fehle! — Amen!

3.

Heute fühl' ich Freud' und Wonne,
Singe fromme Lieder,
Denn es strahlt die Sabbath-Sonne
Heilig auf uns nieder.
Auf zu Dir will ich mich schwingen,
Lob und Dank will ich Dir bringen
Mit kindlich reinem Herzen.
Deine Güt' will ich erkennen,
Preisend Deinen Namen nennen
In Freud' und auch in Schmerzen. Amen!

4.

Der heil'ge Tag erfreuet mich,
Er ist ein Tag der Ruhe,
Voll Zuversicht, Gott, flehe ich,
Wenn ich nichts Böses thue.
Aber wenn ich böse bin,
Wird mir Gebet zur Last.
Wenn mir kam gar in den Sinn,
Was Du verboten hast,
Dann, o Gott, mißfall' ich Dir,
Oder Du gar zürnest mir.
D'rum, o hör', ich bitte Dich:
Schütze doch vor Sünde mich;
Laß, wie heute, gut und rein,
Immer meine Seele sein, Amen!

5.

Seht, es kommt
Der schöne Sabbath wieder,
Wir legen da
All' unsre Arbeit nieder.
Auf zum Orte,
Wo die Worte
Des Gebets erschallen,
Wollen wir,
Gott, mit Dir
Freudig jetzt hinwallen!
Ich will singen,
Dank Dir bringen
Heut' mit meinem Munde;
Knieend nieder,
Singen Lieder
Jetzt in heil'ger Stunde. Amen!

6.

Seine Arbeit.

Du, o lieber Gott, hast uns diesen Sabbath gegeben. Der siebente Tag der Woche soll ein Ruhetag sein, dem Herrn, unserm Gotte, zu Ehren. Ich freue mich dessen sehr für mich und alle Menschen, welche die ganze Woche gearbeitet und sich abgemüht haben. O welche Wohlthat ist es, Einen Tag in der Woche vollständig der Ruhe genießen zu können für Leib und Seele, um wieder Kraft zu

gewinnen für neue Arbeit. Auch Vater und Mutter hatten die ganze Woche viele Arbeit. Heute ruhen auch Geschäfts- und Handwerksleute, ebenso Dienstboten und sogar Thiere. Denn Du, o Gott, sorgst für alle Deine Geschöpfe. O, Sorge auch für mich, Du lieber Gott; ich flehe in Demuth dafür Dich an. Ich gedenke auch in Gehorsam Deines heiligen Ruhetages. O erhöre das inbrünstige Flehen Deines Kindes. Amen!

7.

Geistige Erhebung.

Heute ist wieder der heilige Ruhetag, o lieber Gott, an dem Du den Menschen geboten hast, sich aller weltlichen Arbeit zu enthalten. Unsere Arbeit ist da eine ganz andere. Wir gehen in das Gotteshaus und hören die heiligen Lieder singen und das göttliche Bibelwort lesen und erklären. Da wird es uns deutlich, wie oft wir uns gegen Deine heiligen Gesetze verfehlen und die frommen Ermahnungen der Propheten unbeachtet lassen. Wir beten da zu Dir um Vergebung, und Du, o guter Gott, verzeihst uns gern in Deiner großen Barmherzigkeit. Wir fassen bessere Vorsätze für die neue Woche zu einem neuen, heiligen Leben vor Dir. Dies stärkt uns an Leib und Seele. Die Arbeiten der neuen Woche gelingen besser, und unsere irdischen Werke sind von Deinem himmlischen Segen gekrönt. O Gott, wende uns Dein gnädiges Antlitz zu, laß alle unsere frommen Werke und redlichen Unternehmungen gelingen und von Deinem ewigen Segen begleitet sein. Amen!

Sittliche Heiligung.

Der heilige Sabbath ist wieder erschienen. Wie feierlich und heilig ist es in unserm Hause, wie schön ist der Lichterglanz am heiligen Sabbathabend, wie feierlich tönen die Gesänge und Gebete, wie heilig ist die Stimmung in unsrer Seele! Es ist, wie wenn vor allem Bösen wir an diesem Tage einen vermehrten und größern Abscheu empfinden, — wir sind da zum Guten und Wohlthun geneigter. Wir fühlen uns zu Dir erhoben, o Gott, wir fühlen uns Dir näher. O sei und bleibe uns wie heute, stets nahe mit Deinem gnädigen und beseligenden Geiste! Nicht zum Müßiggehen ist dieser Tag bestimmt, es ist eine heilige, und keine weltliche Ruhe für diesen Tag geboten; es ist ein Ruhetag, dem Herrn geweiht. Da lesen wir fromme Bücher, die unsern Geist erheben und unser Herz veredeln. Es stärken sich in uns die Vorsätze zur Uebung frommer Werke durch Wohlthätigkeit gegen Arme, durch Hülfe bei Kranken, durch Trost bei Trauernden und durch Beweise der Liebe und Freundschaft gegen Verwandte, Freunde und alle unsere Nebenmenschen. Dies ist Nachahmung Deines heiligen Vorbildes, o himmlischer Vater, dies ist ein Leben, wie es Dir gefällt — heute und alle Zeit meines Lebens. Amen!